

Finanzielle Steuerung

Theorieschulung HRM2
für die solothurnischen
Bürgergemeinden

Inhalt

- Finanzielle Steuerung?
- Besonderheiten Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Finanzkennzahlen
- Vermögensanlage
- Ausblick

Finanzielle Steuerung?

Bürgergemeinden

- ...verwalten ein "Bürgervermögen" von 310 Mio. Franken (2017)
- ...besitzen ein Reinvermögen von 9'200 Franken (2017) pro ortsansässige/r Bürger/in
- ...erhalten Beiträge und leisten Abgaben von jährlich je 700'000 Franken im "kleinen Finanzausgleich" nach Waldgesetz § 27
- ...erhalten vom Kanton als "Waldbesitzer" für die Förderungen im Wald jährlich rund 1,2 Mio. Franken
- ...führen gesetzliche Spezialfinanzierung Wasserversorgung für ihre Einwohnergemeinden (8 BG)
- ...haben Eigenkapital, Vermögen und Erträge. Diese sind für verfassungsmässige Aufgaben, hauptsächlich für forstliche Zwecke zu verwenden (§ 134 Abs. 4 Gemeindegesetz)

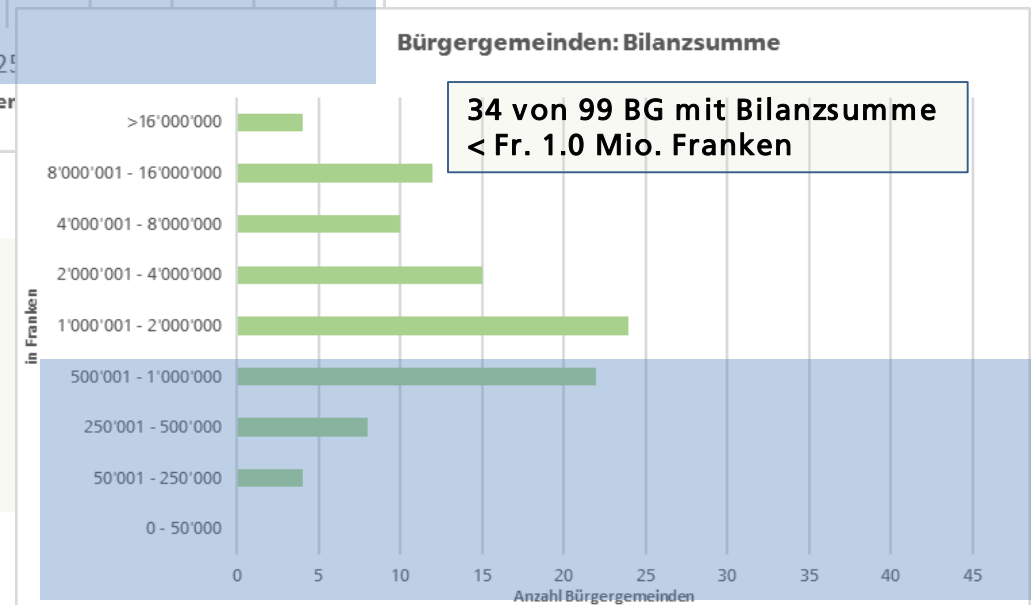
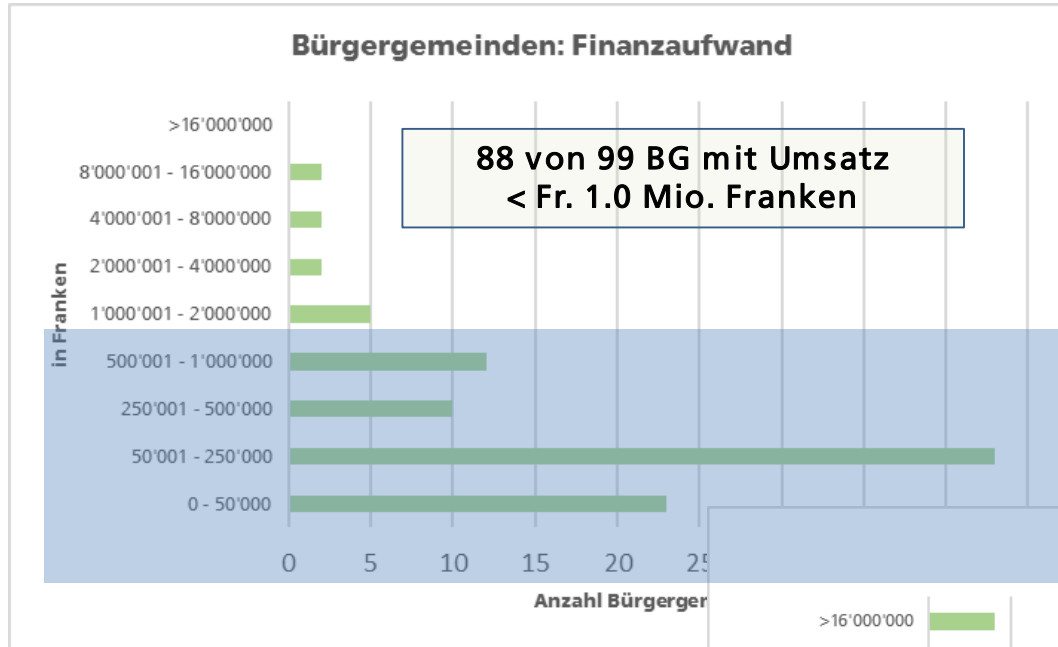
Finanzielle Steuerung?

Bürgergemeinden

- **Bürgerrechnung**
 - Ergebnis i.d.R. abhängig vom Ergebnis Forstwirtschaft und / oder Vermögenslage der Gemeinde
- **Weitere Werkbetriebe**
 - Freiwillige Spezialfinanzierungen im Bereich Kieswirtschaft, Fernwärmeanlagen, Wasserversorgung (7 BG) u.a.
- **Liegenschaften Finanzvermögen und Finanzanlagen**
 - Liegenschaften als Finanzanlage
 - Weitere Vermögensanlage nach § 135 Gemeindegesetz
- **Statistik Laufende Rechnung (2016)**
 - 58,6 Mio. Fr. - Finanzaufwand
 - 17,7 Mio. Fr. - Vermögenserträge
 - 22,2 Mio. Fr. - Entgelte
 - 8.5 Mio. Fr – Aktivierungen (brutto) von 38 Bürgermeinden

Finanzielle Steuerung?

Bürgergemeinden



Finanz- und Betriebsbuchhaltung

KANTON **solothurn**

Forstwirtschaft

- Die Forstwirtschaft ist in der Regel ausgegliedert: "Beteiligung" an regionale Forstbetriebsgemeinschaft (FBG)
- Ergebnis aus Betriebs- und Finanzbuchhaltung massgebend
- Aus Fachpublikation: "Die forstliche Betriebsabrechnung (BAR) mit ihren Kennziffern ermöglicht detaillierte Aussagen zur Wirtschaftlichkeit verschiedener Betriebsbereiche und erlaubt ein Benchmarking zwischen verschiedenen Betrieben."

Kriterium	FIBU	BEBU
Zielgruppe / Ausrichtung	extern	intern
Buchführungspflicht	OR: Art. 957ff AG: § 84ff GG SO: §147ff GG	Keine Vorschriften, ist freiwillig
Prägung	Handels-, steuerrechtlich, unternehmerisch, politisch	Nach spezifischen, betrieblichen Bedürfnissen
Prüfungspflicht	Ja (nach Gesetz)	Keine
Sichtweise	vergangenheitsorientiert	zukunftsorientiert Õ Planung
Aussagekraft	Vermögens- und Ertragsverhältnisse "geschönigt"	Zeigt die effektiven finanziellen Verhältnisse (Ergebnisse)
Planungsgrundlage	Nur teilweise geeignet (Stille Reserven)	Für die Kalkulation sowie Kosten- und Erfolgskontrolle
Abschluss	i. d. R. jährlich / ein Jahr	frei wählbar

- Die Bürgergemeinderechnung zeigt das finanzielle Ergebnis über alle Sparten

Finanzkennzahlen

Zielsetzung (HBO 16.6)

- Mit den Finanzkennzahlen (in der Finanzbuchhaltung) ist es möglich:
 - Die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen;
 - Wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen;
 - Vergleiche mit anderen Gemeinden anzustellen;
 - Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten;
 - Finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen;
 - Die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen

- Richtwerte
 - geben pro finanzielle Kennzahl an, wo die Gemeinde steht, auch im Vergleich zu anderen Gemeinden

Finanzkennzahlen

Übersicht Bürgergemeinden

Finanzkennzahl		Steuerung nach Finanzrechnung			
	Priorität	Bilanz	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung	Finanzierung
1) Selbstfinanzierungsgrad	1		x	x	x
2) Eigenkapitaldeckungsgrad	1	x	x		
3) Zinsbelastungsanteil	2		x		
4) Investitionsanteil	2		x	x	
5) Nettoschuld 1	1	x			
6) Bruttoverschuldungsanteil	2	x	x		
7) Kapitaldienstanteil	1		x		
8) Selbstfinanzierungsanteil	2		x		x

- 8 Kennzahlen mit unterschiedlicher Bedeutung und gegliedert nach Prioritäten
- Mehrjahresvergleich wichtig: 5 Jahre
- Richtwerte für Bürgergemeinde pendent
- Beschreibung HBO, Kapitel 16, Ziffer 16.5.1

Finanzkennzahlen

bisherige und neue Kennzahlen

Bisherige bekannte Kennzahlen

- Selbstfinanzierungsgrad mit Selbstfinanzierungsanteil
- Zinsbelastungsanteil
- Kapitaldienstanteil

Neue Kennzahlen

- Eigenkapitaldeckungsgrad
- Investitionsanteil
- Nettoschuld pro ortsansässiger Bürger
- Bruttoverschuldungsanteil

Finanzkennzahlen

Kennzahlen: Eigenkapitaldeckungsgrad

Kennzahl	Aussage	Richtwerte EG (für BG und KG pendent)	Berechnungsformel
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II): Bilanzüberschuss respektive -fehlbetrag in Prozenten zum Laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne a.o. Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollte zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.	>60% EG unter 2'000 EW (inkl. BG, KG, ZV) >30% EG 2'000 bis 9'999 EW >15% EG ab 10'000 EW	$\frac{299 * 100}{(3 - 38 - 39)}$

Finanzkennzahlen

Eigenkapitaldeckungsgrad

Bilanz		Erfolgsrechnung	
1 Aktiven	2 Passiven	3 Aufwand	4 Ertrag
Finanzvermögen	Fremdkapital	Finanzaufwand 1000	Erträge
	Verbindlichkeiten gegenüber SF - Fonds		
Verwaltungsvermögen	Eigenkapital		
	Verpflichtungen gegenüber SF +/- Vorfinanzierungen Reserven ...		
	Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag 1500	38: 200	
		39: 100	
		Ertragsüberschuss	

- $$\frac{\text{Bilanzüberschuss} * 100}{\text{Finanzaufwand}} =$$

- Zahlenbeispiel:

$$\frac{1500 * 100}{1000} = 150\%$$

Finanzkennzahlen

Kennzahlen: Nettoschuld /Bürger

Kennzahl	Aussage	Richtwerte EG (für BG und KG pendent)	Berechnungsformel
Nettoschuld in Fr. / Bürger Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Bürger	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.	<0 Nettovermögen 0-1'000 geringe Verschuldung 1'001-2'500 mittlere Verschuldung 2'501-5'000 hohe Verschuldung >5'000 sehr hohe Verschuldung	<u>20 - 10</u> EW

Finanzkennzahlen

Nettoschuld, Zahlenbeispiel

Bilanz Gemeinde Solofingen

Aktiven	Finanzvermögen (FV)	Passiven	Fremdkapital (FK)
	400'000		900'000
	Verwaltungs- vermögen (VV)		Eigenkapital (EK)
	900'000		400'000
	1'300'000		1'300'000

■ Beispiel:

- FK: Fr. 900'000
- FV: Fr. 400'000
- 500 Bürger

$$= \frac{(\text{Fr. } 900'000 - \text{Fr. } 400'000)}{500 \text{ Bürger}}$$

**= Fr 1'000 Nettoschuld
pro Bürger**

Finanzkennzahlen

Übung: Berechnung von zwei Kennzahlen



- Berechnen Sie die zwei neuen Kennzahlen am Beispiel der Bürgergemeinde Kestenholz
 - Eigenkapitaldeckungsgrad
 - Nettoschuld pro ortsansässige Bürger

Finanzkennzahlen

Beispiele im Budget 2019 - BG Kestenholz

ab 2019
HRM2

bis 2018
HRM1

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)

2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
28.47%	77.74%	1196.40%	-3689.48%	-	-477.38%

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.

Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.

Eigenkapitaldeckungsgrad

(Bilanzüberschuss, -fehlbetrag in % zum Laufenden Aufwand)

2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
---	---	47.04%	-9.42%	-13.37%	8.08%

Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollten zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrags)

2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
-0.07%	-0.11%	-0.05%	-0.54%	-2.15%	-0.58%

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwandes)

2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
66.38%	16.01%	11.88%	3.38%	0.00%	19.53%

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung.

Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Finanzkennzahlen

Beispiel BG Kestenholz

ab 2019
HRM2

bis 2018
HRM1

	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
Nettoschuld I pro orts.-Bürger	---	---	-5'508	-4'163	-3'987	-4'553
(Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.					

	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
Bruttoverschuldungsanteil	---	---	6.65%	12.41%	9.41%	9.49%
(Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages)	Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wieviele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.					

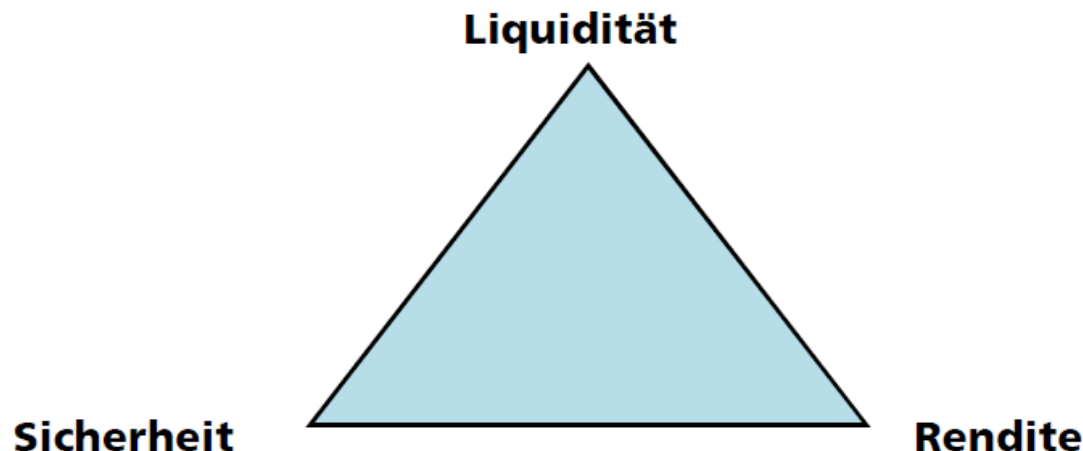
	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
Kapitaldienstanteil	11.82%	7.69%	3.42%	6.58%	5.16%	6.93%
(Kapitalkosten im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.					

	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert
Selbstfinanzierungsanteil	14.54%	10.13%	56.84%	12.50%	11.34%	21.07%
(Selbstfinanzierung im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.					

Vermögensanlage

Vorgaben und Richtlinien zu Kapitalanlagen (HBO 18.9)

- Grundlagen Gemeindegesetz
 - Nach § 134 Abs. 3 ist das Gemeindevermögen so zu verwalten, dass sein Bestand nicht gefährdet ist
 - Nach § 135 ist das Gemeindevermögen..., soweit es nicht für den laufenden Betrieb verwendet wird, ertragsbringend anzulegen. Das Anlagerisiko ist dabei angemessen und zweckmässig zu verteilen.
- Liegenschaften im Finanzvermögen fallen auch unter diese Regelungen



Vermögensanlage

Vorgaben Kapitalanlagen

- Die Gemeinden sind angehalten, ab einem Anlagenbetrag von Total Fr. 500'000 (...), ein Anlagenreglement zu erstellen. (Muster Anlagereglement, HBO 18.21.1)
- Gemeinden sind im Sinne des Anlagezieles "Sicherheit" angehalten, ihre Kapitalanlage nach der *Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV; SR 211.223.11)* vorzunehmen.

Quellen

- Handbuchordner zum Nachlesen
 - Kapitel 16 - Finanzielle Steuerung
 - Kapitel 18 - Rechnungsführung

- www.hrm2-gemeinden.so.ch

